

CEO Message, 2013 Issue 3

Willkommen bei der neuesten Ausgabe von "Freight Connections", der letzten in diesem Jahr.

Dieses Mal konzentrieren wir uns auf Skandinavien, das eine Schlüsselfunktion für das operative Geschäft von DHL Freight in Europa hat.

Dänemark mit seiner ausgeprägten und florierenden Wirtschaft und der direkten Nähe zu Kontinental-Europa ist ein strategisches Drehkreuz für DHL Freight. Erst kürzlich haben wir ein Kompetenzzentrum für Spezialtransporte eröffnet, das sich um jede Art von Zustellung außerhalb der Standardtransporte von DHL Freight kümmert. Als weitere Reaktion auf das schnelle Wachstum im Land errichtet DHL Freight Dänemark derzeit ein neues Hub mit 6.000 Quadratmetern Fläche in Taulov, im östlichen Bereich der Halbinsel Jütland.

Ebenfalls in Dänemark feiern wir eine 13-jährige erfolgreiche Zusammenarbeit mit LOGSTOR – eine enge Geschäftsbeziehung, die darauf zurück zu führen ist, dass wir in der Lage sind, eine „One-Stop Versandlösung“ anzubieten.

Jenseits des Øresund liegt Schweden, wo kürzlich ein neuer Service namens „MyWays“ ins Leben gerufen wurde. Mit Hilfe einer Smartphone-App erhalten Privatpersonen die Möglichkeit, online bestellte Produkte über DHL Service Points direkt an andere Kunden zu liefern. Dies ist eine weitere Service Innovation, die das Leben unserer Kunden erleichtern soll.

Diese Ausgabe beschäftigt sich ebenfalls mit der sozialen Verantwortung von DHL und der Zusammenarbeit zwischen dem "Jobchansen" Programm von DHL Freight Schweden und dem schwedischen Fußballclub Djurgården. Jedes Jahr können 40 sozial benachteiligte Jugendliche – die auch an abendlichen Fußballtrainings von Djurgården teilnehmen – ein 3-monatiges Praktikum bei DHL Freight Schweden absolvieren. In dieser Ausgabe geben wir Ihnen ein Update zur Entwicklung des Programms.

Andere interessante Artikel beschäftigen sich mit der wachsenden Fachkompetenz von DHL Freight im Energie Sektor. Im Hinblick auf den weltweit schnell wachsenden Energiebedarf

in den nächsten Jahren bieten wir ein Team von engagierten Energie-Spezialisten (Öl & Gas Upstream und Downstream, Energiegewinnung und Energie & Betriebsstoffe und erneuerbare Energiequellen), die Ihre Anforderungen und Bedenken verstehen und in der Lage sind, clevere Lösungen für Ihre Supply Chain Optimierungen zu entwickeln und anzubieten.

Ein weiteres spezialisiertes Team, das erfolgreiche maßgeschneiderte Lösungen entwickelt hat, ist unsere Abteilung für Fast Growing Enterprises (FGE). FGE hat sich erfolgreich mit Geschäfts- und Supply Chain Problematiken für einige hochkarätige Kunden beschäftigt. Erfahren Sie mehr über einige ihrer Lösungen in dieser Ausgabe.

Ich hoffe Ihnen hat „Freight Connections“ in diesem Jahr gefallen und ich freue mich auf Ihre Resonanz zu dem Magazin und DHL Freight im Allgemeinen. Zögern Sie bitte nicht, mir Ihr Feedback direkt persönlich per Mail zu senden oder an den Geschäftsführer in Ihrem Land. Hierfür haben wir unser Straight-to-the-Top Programm für ganz Europa auf www.dhl.com eingeführt. Dies ist ein weiteres Service Programm das wir für unsere Kunden entwickelt haben.

Ich wünsche Ihnen allen schöne und entspannte Feiertage und ein erfolgreiches Jahr 2014.

Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit!

God jul och gott nytt år!

Amadou Diallo

CEO, DHL Freight

DHL FREIGHT STARTET MYWAYS SERVICE

Neuer Service bezieht den Kunden ein.

Die erst kürzlich als Pilotprojekt eingeführte Servicedienstleistung von DHL Freight, die – mit Hilfe der Kunden – Letzte-Meile-Lieferungen ermöglicht, hat sich in Schweden bereits als großer Erfolg erwiesen. Privatpersonen haben jetzt die Möglichkeit, Produkte wie Schönheitsprodukte, Bücher und Sportausrüstung, die sie online bestellt haben, direkt anderen Endkunden anzuliefern, alles per Klick über eine praktische Mobile App.

Der neue MyWays Service – der über DHL Service Points in Stockholm abgewickelt wird – verbindet Privatpersonen, die einen flexiblen Versand benötigen, mit denen, die den Transport von Paketen entlang ihrer täglichen Routen gegen eine kleine Gebühr anbieten.

Die gute Nachricht ist, dass diese flexible Plattform, die vom Bereich Solutions & Innovation der DHL entwickelt wurde, sehr einfach zu nutzen ist. „MyWays ist nicht nur ein Service für einen flexiblen Versand, es ist auch ein Dienst für die, die in Erwägung ziehen könnten, ein Paket abzuliefern und nebenbei etwas Geld zu verdienen“, erklärt Peter Hesslin, CEO DHL Freight Schweden. „Das macht die Plattform so einzigartig. Sobald das Paket an einer der DHL Sammelstellen ankommt, bestätigen der Empfänger und der Lieferer die Gebühr und Lieferdetails per Handy App.“

Er fügt hinzu, „Wir denken der Service spricht diejenigen an, die Zeit haben oder etwas dazuverdienen möchten und neugierig sind, neue Lösungen auszuprobieren. MyWays ist ideal, wenn Sie als Kunde nicht vor Ladenschluss bei einem DHL Service Point vorbeikommen können oder möchten. Oder Sie haben vielleicht etwas Zeit übrig und ziehen in Erwägung, ein Paket in der Nähe Ihrer Nachbarschaft oder Ihrem Reise-/Pendelziel abzuliefern.“

Schweden wurde als Testmarkt ausgesucht, weil Erhebungen gezeigt haben, dass die Bevölkerung des Landes größeres Interesse daran hat, neue Dienstleistungen und Produkte zu testen und weil sie weltweit unter denjenigen sind, die am häufigsten Smartphones benutzen.

Die Gebühren richten sich nach Markttrichtlinien, was bedeutet, dass die Preise im Wesentlichen von Angebot und Nachfrage bestimmt sind. Es gibt einen empfohlenen Preis, der derzeit nicht

unter 30 Schwedischen Kronen (US\$5) liegt, was DHL Freight für attraktiv genug hält, um von einem „MyWayer“ in Anspruch genommen zu werden.

„DHL Freight Schweden hat diese Plattform entwickelt, um den Kunden unser Engagement zu zeigen“, sagt Peter Hesslin, und fährt fort, „wir müssen die Nachfrage nach neuen Liefermöglichkeiten untersuchen, und müssen der Trendsetter im Transportgeschäft werden. Natürlich kann man MyWays nur benutzen, wenn man das Produkt, DHL Service Point, benutzt.“

Ob auch dieser Service in anderen Ländern des DHL Freight Netzwerkes eingeführt wird, hängt vom Erfolg unseres Pilotprojektes ab.

EINE PREISGEKRÖNTE PIPELINE

DHL Freight und LOGSTOR feiern 13 Jahre ZUSAMMENARBEIT

Fundierte Produktkenntnisse, die Nähe zum Kunden, die Fähigkeit Bedürfnisse hinsichtlich des Kundenservices zu decken sowie interne und externe Workshops sind nur ein Teil der vielen wichtigsten Gründe für die langjährige Partnerschaft zwischen DHL Freight und LOGSTOR. Anfang 2001 beschloss LOGSTOR, sein Transport set up radikal zu verändern und ging einen umfangreichen 3jährigen Supply Chain Management Vertrag mit DHL Freight (zu dem Zeitpunkt Danzas) ein. Der Vertrag berücksichtigt sowohl ein- als auch ausgehende Lieferungen, und um ihr Engagement für LOGSTOR unter Beweis zu stellen, schuf DHL Freight „in-house“ Büros in Dänemark und Polen. Bis heute bleibt DHL Freight der wichtigste Transportpartner innerhalb der LOGSTOR Gruppe und DHL Freight Angestellte sitzen in Polen noch immer „in-house“. Vor über 50 Jahren erfand LOGSTOR, mit Hauptsitz in Løgstør, Dänemark, und mehr als 3.500 Kunden in über 50 Ländern weltweit, das vorisolierte Rohrsystem. Heute ist LOGSTOR der Marktführer für Rohre für den energieeffizienten Transport von Flüssigkeiten und Gasen für Fernwärme und Fernkühlung, See- und industrielle Anwendungen sowie Öl und Gas. LOGSTOR legt Wert darauf seine Kunden, Partner, Angestellten und Inhaber Werte zu generieren. Das Unternehmen hat bisher mehr als 170.000 km vorgedämmte Rohre, ein jährliches Produktionsvolumen von 10.000 km vorgedämmten Rohren und über 1 Millionen Verschraubungen und Anschlüsse bereitgestellt. LOGSTOR ist im Energiesektor tätig und liefert umweltfreundliche Lösungen. Auf diese Weise trägt es zur Verringerung des CO₂-Ausstoßes und zu einer verbesserten Energieeffizienz bei. Neben der Tatsache, dass LOGSTOR weltweiter Branchenführer ist, ist das Unternehmen stolz darauf, im eigenen Gewerbe den Standard zu setzen und versteht daher, dass es in der heutigen Geschäftswelt notwendig ist, kurze Vorlaufzeiten und wenig Bestand zu haben, um die Supply Chain zu optimieren. Deshalb konzentriert sich LOGSTOR stets auf die Leistung der Supply Chain Abläufe. Zu den Herausforderungen gehört es zu gewährleisten, dass stets die richtige Qualität, Dienstleistung und Geschwindigkeit vorhanden sind und mit den Kostenerwartungen der Kunden im Einklang stehen. In Europa werden LOGSTOR Produkte in neun Fabriken über fünf Länder verteilt hergestellt (Dänemark, Schweden, Finnland, Polen und Rumänien). Darum besteht der Bedarf nach einem effizienten, verlässlichen und termingerechten Shuttle System, um sowohl Rohstoffe als auch Fertigprodukte zwischen den Fabriken zu transportieren. Ein weiteres Anliegen liegt in der Natur seiner Waren, da vorgedämmte Rohrsysteme vor allem voluminös sind. „Lieferungen gehen oft an Baustellen, wo das Entladen mit den Kunden im Voraus geplant werden muss. Deshalb ist ein effektives und kostenoptimierendes Distributionsnetzwerk für LOGSTOR eine essentielle Abwehr

gegen hohe Kosten, die an der Rentabilität des Unternehmens nagen könnten“, erklärt Lars Aaen Jensen (VP, Customer Supply Chain) bei LOGSTOR. Er fügt hinzu, „den Service abzudecken sowie Transparenz und präziser Informationsfluss in unserem Vertrieb sind wichtig für unser Unternehmen etwas woran wir kontinuierlich arbeiten.“ Für den dänischen Markt wird die Mehrzahl aller Waren von Kräne auf offene LKW geladen. LOGSTOR ist sowohl verantwortlich für den Waretransport als auch für das Entladen der Rohre von bis zu 18 Metern Länge sowie Paletten an den Zielorten. Daher besteht der Bedarf an ausziehbaren Auflegern, die nicht der Industrienorm entsprechen und die viele Spediteure nicht bereitstellen können. DHL Freight konnte seit Beginn seiner wichtigen und strategischen Partnerschaft vor beinahe 13 Jahren alle LOGSTOR Bedürfnisse erfüllen. In einem aktuellen Projekt beförderte DHL Freight eine 39 km lange Rohrleitung zwischen Køge und Greve in Dänemark. Die Rohre sind 17,8 Meter lang. Etwa 140 LKWs wurden für dieses Projekt benötigt. Die Entladung erfolgte durch Kräne in beiden Depots, was Fingerspitzengefühl beim Kranführer zur Bedingung machte. In einem anderen Projekt war DHL Freight am Transport von 16 Meter Ladungen, die als ungewöhnlicher Transport klassifiziert sind, im Kosovo in Serbien beteiligt. LKWs und Sattelschlepper mussten als alternative Transportmittel geliefert werden. Somit war es DHL Freight möglich, eine kosteneffektive Lösung für LOGSTOR anzubieten.

UNSER ENGAGEMENT FÜR BENACHTEILIGTE JUGENDLICHE TRÄGT FRÜCHTE

Ein hervorragendes Zeugnis für das Programm von DHL Freight Schweden

2012 unterzeichnete DHL Freight Schweden einen Vertrag mit dem Schwedischen Fußballverein Djurgården Fotboll mit dem Ziel seine soziale Verantwortung zu vertiefen und die Jugendaktionen des Clubs zu unterstützen. 400 sozial benachteiligte Kinder nahmen in abendlichen Fußballstunden an fünf Orten am „Drive-in-Football“ (DIF) Programm teil. Zu Beginn dieses Jahres erweiterte DHL Freight Schweden dann das Projekt, um eine neue Dimension durch ihr „Berufchancen“ Programm. 20 arbeitslosen jungen Menschen wurde die Chance gegeben, einen Einblick in einen geregelten Arbeitstag zu bekommen – und ganz nebenbei wurden sie dazu ermutigt, den Weg zur Schule zurück zu finden.

Das Projekt wird von DHL Freight Schweden und Djurgårdsandan, dem Verband für die soziale Aktivitäten des Fußballvereins, gemanagt. Es wird teilweise durch öffentliche Gelder gefördert. Schwedens größte Supermarktkette ICA unterstützt Praktika mit finanziellen Mitteln.

60% der Jugendlichen, die als erste aufgenommen wurden, erhielten entweder einen Arbeitsplatz, fanden eine Anstellung in anderen Organisationen oder starteten einen weiteren Bildungsweg. Das neue Ziel für dieses Jahr ist, diese Zahl auf 70% zu erhöhen.

Die Praktika wurden an den DHL Freight Terminals in Västberga und Rosersberg durchgeführt, wo die Hauptaufgabe darin bestand, Waren zu laden und abzufertigen. Die Jugendlichen, die diese Arbeit erledigten, konnten neue Erfahrungen sammeln. Die Praktika waren ein Sprungbrett für Aushilfsjobs im Sommer in den Terminals.

DHL Freight schulte die aufgenommenen Jugendlichen auch mit dem Ziel, ihnen eine Tür in die Arbeitswelt zu öffnen und zu ermöglichen, Teil dieser Welt zu werden. Geschult wurde in den Bereichen Personalbeschaffung, das Schreiben von Lebensläufen, Motivation, Service und Führung.

Patrik Asplund ist Mentor und DIF Koordinator für ‚Jobbchansen‘ bei Djurgårdsandan – ein starker Befürworter des Programms: „Das Ergebnis war besser als ich erwartet hatte. Es war unsere allererste Klasse und eine erstaunliche Reise für uns und die jungen Menschen. Wir haben im September eine neue Klasse ins Leben gerufen, um mehr jungen Menschen zu Arbeit verhelfen können.“

Nach einem derart erfolgreichen Start des Programmes ist es nun das Ziel, jedes Jahr drei Klassen mit 20 Schülern zu haben. Zu den Auswahlkriterien gehören Jugendliche, die keine Arbeit und keine Arbeitserfahrung haben. Außerdem

müssen sie bei ihrer örtlichen Arbeitsvermittlungsagentur gemeldet sein. Sie werden für das Programm ausgewählt, wenn sie in Bewerbungsgesprächen mit DIF zeigen, dass sie wirklich motiviert sind und den Wunsch haben, zu arbeiten.

Für die nächsten Aufnahmen wird Djurgårdsandan kleine Änderungen vornehmen um ‚Jobbchansen‘ als Unterstützung zur Motivation der jungen Leute und Leiter im Drive-In-Football Programm zu nutzen.

Eine weitere kleine Veränderung ist, dass das theoretische Programm kürzer wird, während die praktischen Elemente länger werden. DHL Freight Schweden hofft, dass die Jugendlichen darauf aufbauen können und die Schulung, die sie vom Drive-In Programm erhalten, als ein Sprungbrett für Jobs und den Arbeitsmarkt nutzen können.

Zusätzlich war Zeit für gemeinsames körperliches Training zwischen den Jugendlichen, Angestellten der DHL Freight Schweden und Djurgården Fotboll. Dazu gehörten Boxen, Cross-Training und Fußball, und ab 2014 wird Hockey ein Bestandteil sein.

DÄNEMARK – EIN JUWEL IN SACHEN SPEZIALTRANSPORT

DHL Freight erklimmt durch kontinuierliche Entwicklung und Investierung neue Höhen

Dänemark ist über die Jahre hinweg als logistische Schnittstelle zwischen Skandinavien und Kontinentaleuropa zu einem von DHL Freight Schlüsselmärkten gewachsen. Das Land hat eine blühende moderne und hochentwickelte gemischte Marktwirtschaft mit hohem Anteil am internationalen Außenhandel. Dänemark ist eine der wettbewerbsfähigsten Wirtschaften der Welt; es hat umfangreiche Öl- und Gasvorkommen und steht auf Platz 32 der Weltrangliste der Nettoexporteure für Rohöl.

In Anlehnung des großen Fortschrittes des Landes und seiner Bedeutung als Logistikkreuzung hat DHL Freight Dänemark eine Palette von Dienstleistungen für seine Kunden geschaffen. Es bedient momentan nationale und internationale Land-, sowie Lagerungs- und Spezialtransportdienste.

Erst kürzlich wurde ein eigens für Spezialtransporte bestimmtes Kompetenzzentrum errichtet, welches alles übernimmt, was nicht in den standardmäßigen Transport der DHL Freight „passt“. Das Zentrum bündelt für Sektoren wie Energy und Engineering & Manufacturing übergroßes und schweres Frachtgut. In Anlehnung an den Schwerpunkt der Windkraft der dänischen Energiestrategie 2050, hat DHL Freight ihre Expertise ausgebaut, um die spezifischen Anforderungen dieser Industrie zu unterstützen.

DHL Freight Dänemark ist sehr wohl bewusst, dass jeder Spezialtransport oder jedes Projekt einzigartig ist. Deshalb analysieren seine Experten alle Stufen eines jeden Projektes sehr genau. Die Organisation ist so ausgestattet, jegliche unerwartete Situation zu meistern. Dabei wird stets danach gestrebt sicherzustellen, dass alle Lieferungen in ganz Europa termingerecht ankommen, ganz gleich wie abgelegen oder unerreichbar der Zielort ist. Die Experten der DHL Freight stellen sicher, dass das Heben, Beladen, Vergurten und Entladen mit den Bestimmungen des jeweiligen Projektes übereinstimmen.

Spezialtransportleistungen können verschiedene Formen annehmen und folgendes beinhalten:

- Frachtversicherung und -zulassungen der jeweiligen Behörden
- Polizeieskorte
- Überbreite, -hohe, -lange Fracht
- Schwere Lastfracht
- Große Bandbreite an Trailern, von der Zugmaschine bis zu Kippaufliegern

- Projektlieferungen
- Be- und Entladungs- sowie Verlade-Dienste
- Spezielle Sicherheitsverfahren
- TÜV Ladeanweisungen und Zertifizierung
- Risikoanalyse
- Ermöglichung spezifischer Logistikkonfigurationen in allen europäischen Ländern

Zusätzlich zu Spezialtransportdiensten hat DHL Freight Dänemark eine Lagerhalle in der dänischen Hauptstadt Kopenhagen für jene Kunden wiedereröffnet, die auf einen schnellen und einfachen Zugang zum erstklassigen Transportnetzwerk der DHL Freight angewiesen sind. DHL Freight Dänemark errichtet zusätzlich ein neues Zentrum in Taulov, das das Netzwerk modernisieren und gleichzeitig den Westen Dänemarks bedienen wird. Nach Fertigstellung wird das Terminal 6000 m² groß sein, mit der Option, es um 2000 m² zu erweitern. Rampen zum Be- und Entladen erstrecken sich über 40 Tore für den schnellen und sicheren Cross-Dock Betrieb. „Durch unser neues Terminal in Taulov, nur eine Stunde entfernt von der deutschen Grenze, sind wir nun in der Lage unseren Service zu Gunsten unserer Kunden zu erweitern und tägliche Abfahrten zu mehr als 15 Ländern in Europa anzubieten“, sagt Torben Soerensen, Director, Marketing & Sales, DHL Freight Dänemark.

Dänemark ist bestens bekannt:

- als Heimat der Wikinger
- für die kleine Meerjungfrau
- für die Tivoli Gärten
- für die Skagerrak (wo sich die Nordsee und das Baltische Meer treffen)
- als Logistikschnittstelle zwischen Skandinavien und Kontinentaleuropa
- für seine Erbmonarchie (Königin Margrethe II von Dänemark)
- Nutzung der Dänischen Krone anstelle des Euros

DEN ENERGIESEKTOR HOCHFAHREN

DHL Freight ist ein Kraftwerk mit Kompetenzen und Spezialisten in der Energiebranche

In der Annahme, dass die Energienachfrage, insbesondere nach Öl und Gas, zwischen 2010 und 2035 weltweit um ein Drittel ansteigen wird, ist es äußerst wichtig, neue Energiequellen zu finden. Doch geht es nicht nur um Öl und Gas. Neben innovativen Technologien wie Batterien für Elektrofahrzeuge, etablieren sich mehr und mehr erneuerbare Energien wie Solar- und Windenergie. Um neue und alternative Energiequellen zu finden, arbeitet der Sektor häufig unter harten und schwierigen Bedingungen in entlegenen Orten ohne angemessene Infrastruktur, die eine komplexe und teure Extraktion erfordern. Um sich diesen Herausforderungen zu stellen, müssen Energieunternehmen in neue Technologien und Geographien investieren und gleichzeitig Risiken, Kosten und die Einhaltung globaler gesetzlicher Vorschriften abwägen. Da solche Regelungen weltweit immer mehr verschärft werden und die Supply Chain damit ebenso schwieriger wird, versuchen Kunden ihre Geschäftsmodelle mit Blick auf eine größere Auslagerung ihrer Randaktivitäten neu zu definieren. Sie suchen insbesondere Partnerschaften mit Logistik Anbietern, die in diesem Sektor spezialisiert sind, um Zugang zu Technologie und Talent zu gewinnen. Diese Partnerschaften ermöglichen es ihnen, die Kosteneffizienz zu verbessern und ihr Hauptaugenmerk auf ihr Kerngeschäft zu legen. DHL hat über alle ihre Geschäftsbereiche hinweg – DHL Express, DHL Global Forwarding, DHL Freight und DHL Supply Chain – diese neuen technologischen Fortschritte begrüßt und ein weltweites Team von Energiesektorspezialisten aufgebaut, die den Bedarf und das Anliegen der Industrie verstehen und elegantere, einfachere Lösungen anbieten können. Zuerst hat DHL die Energieindustrie in vier wesentlich Untersektoren eingeteilt: Oil & Gas Upstream, Oil & Gas Downstream, Energy Mining, Power & Utilities and Renewables. Alle DHL Industrieexperten versammeln sich an einem Tisch, um eine koordinierte Strategie für die Industrie zu entwerfen. Es versteht sich von selbst, dass DHL dieselben HSSE (Gesundheits-, Arbeitsschutz-, Sicherheits- und Umweltschutz-) Maßnahmen und Normen abverlangt wie die Energieindustrie selbst. Die Arbeitsschutzstrategie der DHL ist in der HSSE Vision mit Ziel Null verankert. Das bedeutet kompromissloses Streben nach schaden- und unfallfreier Arbeit für die Menschen und ein OHSAS – konformes HSSE Managementsystem. DHL folgt dem Ansatz, eine selbsterhaltende HSSE-Kultur durch persönliches Eingreifen, persönliche Verantwortung und individuelle Konsequenzen zu pflegen. Darüber hinaus investiert DHL in eine Reihe weltweiter Compliance Trainingsprogramme für ihr Personal, die die Bereiche Verhalten, Korruption, Konkurrenz und Bestechung beinhalten. Alle Mitglieder des Energiesektorteams müssen

ausnahmslos an jährlich stattfindenden Compliance Trainings teilnehmen. Im September 2012 traf DHL die weitere wichtige Entscheidung -ihr Engagement in diesem Sektor zu verstärken. Das DHL Energy Center, Teil der DHL Innovation Center Struktur, wurde in Houston, Texas, USA eröffnet. Es bietet Besuchern eine Nahaufnahme von Best Practices und Expertise entlang ihrer Wertschöpfungskette im Energiesektor. Das Center demonstriert außerdem die Herausforderungen und Trends in der Industrie und zeigt die globalen Fähigkeiten der DHL sowie das bereichsübergreifende Engagement des Konzerns, End-to-End Lösungen in der Logistikkette angepasst an die Bedürfnisse der Energieunternehmen in allen Untersektoren der Industrie kundenspezifisch anzubieten. Ein besonderes Beispiel für die Expertise der DHL Freight wurde innerhalb des Untersektors der Renewables entwickelt. In Dänemark wurde ein Wissens- und Kompetenzzentrum für Windkraft aufgebaut, um den Bedarf der Kunden zu decken, insbesondere Spezialtransporte außerhalb der Norm und in entlegene Gebiete. „Innerhalb von DHL Freight erweitern wir kontinuierlich unsere Expertise, um für unsere Kunden Spezialtransportlösungen zu entwickeln“, sagt Markus Köpsel, Global Head of Energy Sector. „Unsere Energiespezialisten arbeiten eng mit den Kunden zusammen, um deren komplexe Supply Chains zu optimieren und die Logistikkosten besser zu kontrollieren, damit sie sich auf ihre Kernaktivitäten konzentrieren können.“

DEN KUNDEN DIE WELT NAHE BRINGEN

DHL Fast Growing Enterprises (FGE) ermöglicht global agierenden Kunden mit innovativen Lösungen einen Aufschwung

Vor 2012 sagte der Internationale Währungsfond (IWF) voraus, dass das BIP aller Schwellenländer das der Industrieländer bis zum Jahr 2014 überholen könnte. Obwohl der Konjunkturückgang 2012 die Wachstumsraten sowohl in den Industrie- als auch den Schwellenländern negativ beeinflusste, wurde für letztere Wachstumsraten von 5,3 Prozent für das Jahr 2013 und 5,7 Prozent für das Jahr 2014 im Gegensatz zu 1,2 und 2,2 Prozent entsprechend in den Industrienationen prognostiziert. Aufgrund des Wachstums und der Entwicklung der Schwellenländer, streben lokale und regionale Akteure nach Globalisierung. Die Lieferketten werden zwangsläufig globaler und vielschichtiger. **Um jenen lokalen und regionalen Kunden zu helfen, Potentiale zu erkennen und auszuschöpfen, bildete DHL im Jahre 2010 DHL FAST GROWING ENTERPRISES (FGE). Hierzu gehören:**

- Entwurf und Optimierung von strategischen Supply Chains
- Ausführung und Verbesserung von End-to-End Supply Chains

Die erst kürzlich gegründete Partnerschaft mit einem führenden Verkäufer von Notebooks für Privatkunden ist ein guter Beweis des FGE-Ansatzes. In der Vergangenheit arbeitete der Kunde für den direkten Versand von Tablets und Notebooks von seinen ODMs in Asien zu seinen europäischen Einzelhandelsvertretern mit einer handvoll lokaler Logistikunternehmen. Um der Nachfrage seiner verschiedenen Produkte besser nachzukommen und seine Konkurrenzfähigkeit zu verbessern, erkannte der Kunde die Notwendigkeit für eine Veränderung. DHL überzeugte mit einem globalen Netzwerk, dem großen Erfahrungsschatz mit Technologiekunden und dem Ansatz, dass durch eine strategische Partnerschaft eine schlanke und robuste Supply Chain aufgebaut werden könnte. Das FGE Team analysierte daraufhin mit dem Kunden über mehrere Monate hinweg deren Logistikdaten und Verkaufsbedürfnisse bevor es eine End-to-End Lösung vorschlug, wie man den Herausforderungen begegnen könne, mehrere ODM Standorte, weniger Container via Seefracht zu versenden und hohe Lagerbestände zu managen. Ende Juli wurde DHL schließlich die Gelegenheit geboten, den Wert der vorgeschlagenen Lösungen für vier Monate unter Beweis zu stellen. Die Waren wurden mittels Luft- und Seefracht von Asien nach Europa transportiert. Die anschließende Distribution übernahm anschließend DHL Freight. Zu den wesentlichen Elementen der Lösung gehören ein Purchase Order (PO) Management System am Ursprungsort, um die Hochseelieferungen von mehreren Verkäuferstandorten zu konsolidieren und dadurch die Ausnutzung von Containervolumina zu verbessern. Am Zielort wurden indes

Cross-Dock Hubs ausgewählt, die die Auslieferungen der Luft- und Seefrachtlieferungen mit den Endempfängern abstimmen. Ein Control Tower ist dabei die einzige Anlaufstelle für Kunden, um die verschiedenen Teams am Ursprungs- und Zielort zu koordinieren. Für die Zukunft sieht der Control Tower vor, taktischere Funktionalitäten wie die Kundenbetreuung bei Produktsegmentierung und Lieferkettenansätzen zu erfüllen.

Speziell in Europa wurden bereits existierende Lösungen für andere DHL Kunden implementiert – angepasst an deren Bedürfnisse:

Großbritannien (GB) Aus steuerlichen Gründen werden Lieferungen in westeuropäische Länder erst in die Niederlande importiert bevor sie an die Endempfänger versendet werden. Großbritannien ist ein Markt, auf dem Endempfänger oft sehr strenge Lieferbedingungen haben. Diese Lieferungen werden vom DHL Freight Terminal in Eindhoven bedient, wo sowohl Luftfracht aus Amsterdam als auch Seefracht aus Rotterdam umgeschlagen wird bevor sie per LKW an britische Endempfänger transportiert wird. Das Terminal in Eindhoven verwaltet auch die Buchungen für die Anlieferungen und übernimmt auf Anfrage Wiederverkauf und Re-Palettierung.

Osteuropa (10 Länder) Die osteuropäische Lösung nutzt Wien als Drehscheibe, um die Endempfänger in allen 10 Ländern zentral abzufertigen. Luftfrachtlieferungen werden direkt nach Wien geflogen, während Seefrachtlieferungen über Hamburg nach Wien gebracht werden. Außerdem handelt DHL für ausgewählte Endempfänger als Finanzrepräsentant in Wien. In vollem Einsatz reduziert die Lösung die Logistikkosten des Kunden und verbessert dessen Supply Chain im Hinblick auf Schnelligkeit, Verlässlichkeit und Flexibilität. "Dieses Projekt ist in der Tat vielschichtig, da viele verschiedene Geschäftsfunktionen über verschiedene Länder und Regionen zusammenarbeiten, um eine Lösung zu entwerfen und bereitzustellen, die maßgeschneidert auf den Kunden zugeschnitten ist und keinem Ausstecher-Format entspricht. Der Pilot ist nur durch eine enge Zusammenarbeit mit unserem Projektteam möglich. Nicht weniger wichtig ist dafür auch, dass sowohl unser internes Team als auch das des Kunden vom Wert, den DHL bringen kann, überzeugt ist" – Lim Su Fang, Director Business Consulting, FGE.

DHL Freight News

DHL GLOBAL FORWARDING, FREIGHT ERWEITERT GRÜNES DIENSTLEISTUNGSPORTFOLIO

DHL Global Forwarding, Freight ist der Luft- und Seefrachtspezialist innerhalb der Deutschen Post DHL und eine der führenden Anbieter von Straßengüterverkehrs-diensten in Europa . Es ist das erste INDUSTRIEUNTERNEHMEN; DASs eine Funktion zur automatischen Klimabilanzberichterstattung als Teil ihres Sendungsverfolgungs-Systems eingerichtet hat.

Das Kundensystem entspricht Normen und kürzlich erschienen Industriestandards. Seit dem 1. Oktober können die Kunden die Klimabilanz ihrer Lieferungen innerhalb des DHL webbasierten Services 'DHLi Public Tracking' und 'Active Tracing' sehen. Der Benachrichtigungsservice erscheint automatisch im System. Diese neue Einrichtung ist für Kunden weltweit verfügbar.

“Immer mehr Kunden fordern bei Warenlieferungen eine genaue Berechnung ihrer persönlichen Kohlenstoffemissionen. Der europäische Standard und die neue Anordnung der französischen Regierung zur Berechnung von Treibhausgasemissionen bei Transportdiensten unterstützen diesen Trend. Indem wir die Benachrichtigungsfunktion in unseren bereits bestehenden Ortungsdiensten anbieten, sind wir der Konkurrenz einen Schritt voraus. Wir bieten unseren Kunden individuelle Berichte, die leicht abrufbar sind“, sagt Roger Crook, CEO DHL Global Forwarding, Freight.

Um den persönlichen Klimabilanzbericht ihrer Lieferungen durch “Track & Trace” oder “Active Tracing” zu erhalten, müssen die Kunden lediglich ihre Sendungs-ID eingeben und auf den CO2-Bilanzknopf klicken. Das System gibt dem Nutzer dann eine Benachrichtigung über die persönlichen CO2-Emissionen. Die Daten entsprechen sowohl der Europäischen Norm EN 16258, die vom Europäischen Komitee für Normung (CEN) entwickelt wurde, als auch dem neuen französischen Erlass 2011-1336, welches am 1. Oktober 2013 in Kraft trat.

Frankreich hat ein eigenes Berichtssystem, da die französische Regierung in Folge des Umweltgipfels „Grenelle de l'environnement 2011“ in Paris die Umweltschutzverordnungen drastisch verschärft hat. Der französische Erlass verpflichtet zu einem CO2-Berichtsverfahren für Transporte aus, nach und

innerhalb Frankreichs.

DHL Global Forwarding, Freight bietet eine breite Palette an Umweltdiensten, u. a. CO2-Berichte, das Carbon Dashboard (ein Visualisierungs- und Simulationsinstrument für Lieferketteneffizienz) sowie kundenspezifische Optimierungsprojekte.

Die Rückverfolgungsfunktion zur Klimabilanz bietet Kunden Transparenz in Bezug auf den Umwelteinfluss ihrer Transporte. Außerdem, um detailliertere Information für ihr Transportmanagement zu erhalten, können sie auf Anfrage einen konsolidierten CO2-Bericht erhalten.

DHL ACTIVETRACING ermöglicht es Kunden:

- ihre bisherigen Lieferungen bis zu sechs Monate rückzuverfolgen.
- unmittelbaren Zugang zu ihren Sendungsinformationen per Mausclick oder per Klick auf die Mobile App Ihres iPhones, BlackBerries oder Android-basierten Smartphones.
- Ihre Warensendung über die eigene Referenznummer, die DHL Sendungsnummer oder die Paketkennzahl zu suchen, ohne ein Benutzerkonto einzurichten.
- Kunden mit registriertem „myAct“ Login-Zugang können alle Ihre Lieferungen mit Leichtigkeit einsehen.
- Zugang zu jeglichen POD (Zustellungsnachweis Scans/auf-Glas-Unterschriften) für Ihre gelieferte Sendungen.
- Einsicht in vereinbarte Stichtage, die auf Anfrage des Adressaten von DHL eingerichtet wurden.
- Rückverfolgung und Berichterstattung der Klimabilanz Ihrer Lieferungen.

Um mehr über die grüne Logistik von DHL zu erfahren, schauen Sie auf unsere Webseite: <http://www.dhl.de/de/ueber-uns/gruene-loesungen.html>

Die DHL Webseiten zur Sendungsverfolgung finden Sie unter: <https://activetracing.dhl.com/DatPublic/datSelection.do>
<https://dhli.dhl.com/dhli-client/publicTracking>

Wenn Sie mehr über DHL ACTIVETRACING erfahren möchten, setzen Sie sich bitte mit William Pitt unter william.pitt@dhl.com in Verbindung.

HERVORRAGENDE LEISTUNGEN ERBRINGEN: INTERVIEW MIT OLE MØRK, MANAGING DIRECTOR, DHL FREIGHT DÄNEMARK

Ole Mørk, Geschäftsführer der DHL Freight in Dänemark, ist seit 20 Jahren in der Logistikindustrie tätig.

Nach seinem Abschluss an der Aarhus Business School in Dänemark startete er als Trainee. Der 41-jährige war Dispatcher, Logistikberater bei einem 4PL-Dienstleister und hielt verschiedene kaufmännische Rollen und zahlreiche Managementpositionen inne.

Freight Connections (FC) hat sich mit Ole Mørk (OM) unterhalten

FC: Was ist aus Ihrer Sicht, ganz allgemein gefragt, die größte Herausforderung für Dänemark?

OM: Die Bevölkerungszahl in Dänemark steigt, aber die Produktion wird in Länder mit niedrigeren Lohnkosten ausgelagert. Wenn wir, als Staat, keine konkreten Maßnahmen ergreifen, um Firmen Dänemark als Produktionsstandort schmackhaft zu machen, so werden wir in den kommenden Jahren vor einer großen Herausforderung, der Arbeitslosigkeit, stehen.

Aus der Logistikbranche kommend muss ich hinzufügen, dass dies bedeutet, dass die Handelsbilanz sich verschieben wird und wir mit einem größeren Ungleichgewicht zwischen Exporten und Importen rechnen müssen.

FC: Warum sollten Kunden mit DHL Freight arbeiten? Welche Wettbewerbsvorteile hat DHL Freight Dänemark im Vergleich zur Konkurrenz?

OM: Als mittelgroßer Spediteur in Dänemark sind wir in der Lage flexible und kundenspezifische Lösungen anzubieten. Gleichzeitig können wir eine große Palette an Dienstleistungen über mehrere Länder, Regionen und Transportmittel usw. anbieten, weil wir Teil eines wahrhaft globalen Netzwerks sind. Ich denke diese Kombination ist auf dem Markt einmalig.

FC: Was erhoffen Sie sich, als Leiter der DHL Freight Dänemark dieses Jahr zu erreichen?

OM: Wenn ich Silvester auf 2013 zurückblicken und sehen kann, dass wir es geschafft haben, das Leben unserer Kunden zu

erleichtern und gleichzeitig unser Kundenportfolio vergrößert zu haben, dann werde ich ein extra Glas Champagner trinken.

FC: Was war die schwierigste Aufgabe/Entscheidung, die Sie je in Ihrem Arbeitsleben erlebt haben?

OM: Eines meiner persönlichen Werte ist, Respekt vor anderen Menschen zu haben. Bei jeder Entscheidung, die das Leben der Leute persönlich trifft, wäge ich gewissenhaft die Vor- und Nachteile ab, bevor ich mich endgültig entscheide. Ich versuche das Positive mit dem Negativen auszugleichen, in dem ich sehr offen und ehrlich in der Kommunikation und im Umgang mit anderen Leuten bin.

FC: Wenn Sie nur einen einzigen Rat an Ihr Team weitergeben könnten, wie würde er lauten?

OM: Setzen Sie sich für Ihre Meinung ein.

FC: Welcher ist der beste Ratschlag, den Sie bekommen haben?

OM: Schlagen Sie sich nur in Kämpfen, die Sie gewinnen können – obwohl dies manchmal schwer zu realisieren ist, wenn man sich gleichzeitig für seine Meinung einsetzt.

FC: Welcher Gegenstand ist der wichtigste auf Ihrem Tisch?

OM: Der wichtigste Gegenstand auf meinem Tisch sind definitiv die Pläne für unser neues Terminal, das in Jutland gebaut wird. Das wird einige große Chancen bieten, unseren Kunden vereinfachte Dienstleistungen anzubieten, die auf dem neuesten Stand der Technik sind.

FC: Wenn Sie nicht im Büro sind, was ist für Sie die beste Art sich zu entspannen?

OM: Zeit mit meiner Frau und unseren zwei Kindern, die 8 und 11 Jahre alt sind, zu verbringen. Unsere Kinder sind beide erstklassige Turner, was sehr viel von meiner Zeit außerhalb des Büros in Anspruch nimmt. Wenn ich Zeit für mich habe, dann gehe ich gerne laufen.

DHL HOLT EYEFORTRANSPORT EUROPEAN 3PL AWARDS 2013 IN DREI KATEGORIEN

DHL gewann den Preis der eyefortransport European 3PL Awards 2013 in drei von zehn verschiedenen Kategorien. Die eyefortransport 3PL Awards erkennen jedes Jahr die Arbeit von 3PLs an, die kontinuierlich einen exzellenten Logistikbetrieb und ausgezeichneten Kundendienst bieten, an. Die Kandidaten werden von einem Gremium von Industrieexperten nominiert

und die Gewinner werden dann von europäischen 3PL Kunden – die Hersteller und Einzelhändler, die auf Spediteure angewiesen sind und täglich mit ihnen zusammenarbeiten – ausgewählt und ernannt.

Europäische Spediteur-Drittkunden wählten DHL für die Sektoren Automobil, Hi-Tech & Elektronik, und Pharma & Life Sciences & Health Care als besten Spediteur. Der Preis wurde bei einer Begrüßungsfeier während des 11. europäischen 3PL Gipfels in Amsterdam verliehen.

“Der eyefortransport 3PL Preis stellt eine besondere Ehre dar, da er von Logistikkunden in verschiedenen Industrien in ganz Europa vergeben wird. Diesen renommierten Logistikpreis zu erhalten, ist zudem äußerst motivierend für uns, weil es uns in unserer strategischen Entscheidung bestätigt, in Dienstleistungsqualität, Infrastruktur und Informationstechnik zu investieren, um die Supply Chain unserer Kunden weiterhin zu optimieren“, sagt Amadou Diallo, CEO DHL Freight.

JOHNSON CONTROLS EHRT DHL MIT SUPPLIER LEADERSHIP AWARD

Johnson Controls ist eine global diversifizierte multi-industrielle Firma, die ihr Hauptgeschäft im Automobil- und Baugewerbe hat. 15 Lieferanten wurden am 8. November 2013 bei ihrer vierten jährlichen Preiskrönung zur Anerkennung von hervorragender Lieferantenleistung geehrt.

Der Preis des Johnson Control „Supplier Leadership Awards“ für „Kundenzufriedenheit“ wurde DHL Freight von Alex Molinaroli, Chief Executive Officer der Johnson Controls am Hauptsitz in Milwaukee, USA überreicht. Der Preis wurde für ein Lieferkettentransformationsprojekt in Europa verliehen, welches vom DHL Freight Team in Hannover geleitet wurde.

“Unser kontinuierlicher Erfolg bei unseren Kunden wird durch die Partnerschaften mit unseren vielen Zulieferern weltweit und deren Bindung an unsere Werte unterstützt“, sagte Alex Molinaroli. „Wir freuen uns, den diesjährigen Sieger des Johnson Controls Excellence in Execution Award und des Johnson Controls Leadership Award zu ehren und danken ihnen für ihren Beitrag zu unserem langjährigen Wachstum.“

Rainer Schmid, Senior Vice President, Head of Sales & Marketing, DHL Freight sagte bei Entgegennahme des Preises, “Im Namen unseres Vorstands bedanken wir uns bei Johnson Controls für Ihre Anerkennung. DGFF fühlt sich überaus geehrt,

die einzige Spedition mit dieser Auszeichnung zu sein. Einen besonderen Dank an die Teams von Matthias Runge, JC Power Solutions und unserem Rainer Jurkat, DHL Hannover, die diesen gegenseitigen Erfolg möglich machten. Lassen Sie uns jetzt feiern und nach neuen Höhen im Jahr 2014 und darüber hinaus streben.”

HOCHRANGIGE GESCHÄFTSFÜHRER UND REGIERUNGSCHEFS BEIM FUTURE GLOBAL 100 (FG100) – AUSTAUSCH ÜBER DIE ZUKUNFT DER NORDISCHEN LÄNDER

Die Meinungen der Spitzenkräfte bleiben über weitreichende Möglichkeiten in den nordischen Länder recht positiv. FÜR 2014 SEHEN SIE VOR ALLEM Großes Wachstumspotential in den Sektoren Einzelhandel, Energie und R&D.

Bei dem Future Global 100 (FG100) Nordic Meeting am 09. Oktober 2013 in Stockholm trafen sich Interessenvertreter aus Wirtschaft und Regierung der Nordländer und der ganzen Welt. Im Zentrum des Treffens standen der gemeinsame Austausch zu den Themen Wirtschaft und Handel für 2014.

Seit 2011 veranstaltet Platinum Circle in strategischer Partnerschaft mit DHL Freight die FG100 Initiative. Mehr als 700 Führungskräfte repräsentieren 55 Märkte. Über 400 Organisationen und 80 Regierungen und internationale Organisationen unterstützen die globale Initiative.

Das FG100 Nordics Meeting soll dabei Unternehmen aus den Nordländern helfen sich mit globalen Organisationen zu vernetzen. Getroffen haben sich sowohl Geschäftsführer als auch Spitzenpolitiker aus über 22 Ländern, um über Möglichkeiten zu diskutieren, die die Region und darüber hinaus bietet.

Spitzenentscheidungsträger aus den Unternehmen in den Nordländern, Regierungsmitglieder sowie global, in den Nordländern, agierende Unternehmen definierten dabei folgende Diskussionspunkte:

- Die Nordländer- das nächste Supermodel: Sollte die Welt vor dem Hintergrund einer instabilen Eurozone ihren Blick auf die Nordländer als das nächste Supermodel für wirtschaftlichen Erfolg richten? Und sollte sie es übernehmen?

<http://www.dhl-freight-connections.com/de/archiv/issue-3-2013>

- Die Möglichkeiten der Nordlichter nutzen: Welche Herausforderungen gibt es und welche Strategien sollten ausländische Unternehmen realisieren, um im nordischen Markt erfolgreich zu sein?
- Der Blick der Nordischen Staaten auf neue Märkte: Welche sind die Wachstumsmärkte, worauf sich die Nordländer fokussieren müssen oder fokussieren sollten, um ihre Präsenz zu steigern? Und wie können die verschiedenen Interessenvertreter neue Gelegenheiten mit dem zukünftigen Wachstum und Fortschritt in der nordischen Region verbinden?
- Globalisierung auf Nordische Weise: Welche Fähigkeiten müssen Unternehmen in den Nordländern aufweisen, um ihre Konkurrenzfähigkeit und weltweite Präsenz unter starken Akteuren wie den BRICS-Ländern und anderen sich schnell entwickelnden Märkten zu erhöhen?

Wir können die nordische Region nicht ignorieren, wenn wir einen nachhaltigen globalen Fußabdruck hinterlassen wollen. Sie bietet Möglichkeiten in Marktnähe und im Handel, die unseren Konzernen und Regierungen nützlich sein könnten,“ äußerte sich Mr. Lionel Lee, Vorsitzender des Platinum Circles.

Zu den Co-Vorsitzenden, die ihre Einblicke auf dem FG100 Nordics Meeting teilten, gehören:

- Faiszer Musthapha, Deputy Minister für Investitionsförderung, President´s Counsel der Regierung Sri Lanka
- Hr. Håkan Agnevall, President of Volvo Bus Corporation
- Hr. Jonas Nordquist, CEO, Confectionery & Snacks Schweden von Orkla ASA
- Hr. Peter Hesslin, Managing Director, Schweden von DHL Freight
- Fr. Liselotte Engstam, Vice President und Head of Nordics von HCL Technologies
- Hr. Eric Yu, President, Carrier Resale Business Enterprise BG von Hauwei Technologies
- Hr. Eric Mboma, CEO von Standard Bank DRC
- Gunilla Carlsson, ehemalige Ministerin für Internationale Entwicklungskooperation, Außenministerium Schweden.

Die Co-Vorsitzenden sprachen sich positiv über die Zukunft der nordischen Länder für 2014 und die Stabilität der Region und ihrem Weg zu gesundem Wachstum aus.

„Die Nordländer sind stark in die Weltwirtschaft eingebunden. Es ist sehr wahrscheinlich zu erwarten, dass die Region als Ganzes im kommenden Jahr die Eurozone weiterhin überholen wird,“ kommentierte Håkan Agnevall, President of Volvo Bus Corporation. „In der nordischen Region besteht großes Interesse für Forschung und Entwicklung – besonders im Bereich umweltfreundlicher und nachhaltiger Transportlösungen, wo wir als Unternehmen präsent sind. Ich denke, dass sich dies so weiterentwickeln wird.“

Jonas Nordquist, CEO von Orkla Confectionery & Snacks Schweden kommentierte ähnlich, dass Wachstumsprognosen für die nordischen Volkswirtschaften positiver als in den vergangenen Jahren ausgefallen sind. „Obwohl sie sich innerhalb der skandinavischen Länder unterscheiden, scheint der Durchschnitt zwischen 1-3% für die Region insgesamt zu liegen. Der Verbrauchgütersektor, ist ein Sektor, dem auch weiterhin Wachstumspotential zugeschrieben wird. Innovationen sind unabdingbar. Man muss stets auf dem Laufenden bleiben und sich den lokalen Gegebenheiten anpassen“, sagt Hr. Nordquist.

Die Co-Vorsitzenden haben des weiteren unerschlossene Möglichkeiten innerhalb der neuen Märkte identifiziert und teilten Strategien für nordische Unternehmen mit, wie man konkurrenzfähig bleibt und nachhaltiges Wachstum genießt.

„In den letzten Jahren erlebten unsere Kunden starkes Wachstum in den BRICS Staaten, insbesondere in Brasilien, China und Russland,“ teilte Hr. Peter Hesslin, Managing Director von DHL Freight Schweden mit. „Wenn nordische Unternehmen im Weltmarkt konkurrenzfähig bleiben wollen, müssen sie ihre Kosten senken, sich auf den nicht-preislichen Wettbewerb konzentrieren und neue Wege erkunden, um nachhaltig zu werden – wie etwa die Öko-Industrie.“

Amadou Diallo, CEO von DHL Freight und Chairman der FG100 Initiative sagte, „die FG100 Initiative ist eine ideale Bühne für nordische Unternehmen und Regierungen, um die in der Zukunft weltweit größte Kundengemeinschaft globaler multi-nationaler Unternehmen, großer nationaler Unternehmen, Regierungen und zwischenstaatlicher Organisationen zu vereinnahmen. Wir glauben fest daran, dass „zukünftige Global“-Unternehmen die nächste Generation von Marktführern stellen werden, und es ist absolut notwendig, weitere solche Unternehmen aus dieser Region auszubauen. Wenn diese „zukünftigen Global“-Unternehmen ihre Produkte und Dienstleistungen über den heimischen Markt hinaus auf die Weltwirtschaftsbühne bringen, wird es DHL diesen Unternehmen ermöglichen können, derartige Herausforderungen zu bewältigen indem sie kundenspezifische Unterstützung anbietet, angepasst auf Unternehmen, die international tätig werden möchten und ihnen einen sanften Übergang und eine schnelle Durchdringung neuer Märkte ermöglicht.“

Im Anschluss an das FG100 Nordics Meeting werden die gemeinsamen Ansichten der Führungskräfte in einem „Zukunftsbericht der Nordländer“ gesammelt, welcher als wichtige zukunftsorientierte Bezugsquelle für ausländische Unternehmen und Regierungschefs in Bezug auf den wirtschaftlichen Ausblick und das agierende Umfeld der Nordländer dient.

Zu den weiteren zukünftigen Konferenzorten, die für die FG100 Initiative 2014 geplant sind, gehören Russland, die Türkei, Afrika

<http://www.dhl-freight-connections.com/de/archiv/issue-3-2013>

und Sri Lanka.

Amadou Diallo kann aus eigener Erfahrung über die Hotspots der Welt berichten, "Ich denke es gibt schnell wachsende Märkte in jeder Region – Indonesien in Asien mit mehr als 240 Millionen Konsumenten; in Afrika sind Investoren sehr am äthiopischen Markt interessiert und im Mittleren Osten entwickelt sich Saudi Arabien zu einem wichtigen wirtschaftlichen Hotspot. Zu guter Letzt sehe ich auch viele Wachstumschancen in Latein-Amerika. Sieht man sich dort die Infrastruktur in den ausgereiften Märkten an, so ist diese im Vergleich zu China zum Beispiel noch sehr ausbaufähig."

Mehr Informationen finden Sie unter www.platcircle.com/fg100.

News vom Straßengüterverkehr

UPDATE: RUSSIAN TIR CARNET DE

Die Europäische Kommission hat nun bekannt gegeben, dass die Russische Behörde für Zollangelegenheiten (FCS) die Kündigung der Vereinbarung mit dem nationalen Verband für Gewährleistungen in Bezug auf TIR Umsetzungen zum 1. Dezember 2013 bestätigt hat.

Das TIR Abkommen kann in Gebieten, die nicht durch den nationalen Verband für Gewährleistungen abgedeckt sind, keine Anwendung finden. Dies bedeutet, dass es nicht mehr möglich ist, TIR Carnets für den direkten Transport nach oder von Russland zu nutzen. Für Transit Transporte in EU Gebiete kann nur das EU Transit Verfahren Anwendung finden.

Für Waren die quer durch Russland transportiert werden kann das TIR Carnet in den anderen Mitgliedsstaaten des TIR Abkommens, die von solchen Sendungen betroffen sind, genutzt werden.

Die Nutzung des TIR Verfahrens nach Artikel 26 des TIR Abkommens wird eingestellt, sofern die Waren innerhalb Russlands transportiert werden.

Die europäischen Transportdienstleister werden daher darauf hingewiesen, dass verschiedene Transit-Abläufe in der EU und Russland für den Transport von Waren von und nach Russland Anwendung finden. Für die Zolltransit Abläufe in der EU finden Sie weitere Informationen auf der Webseite der **Europäischen Kommission** oder über die Informationszentren der **EU-Mitgliedsstaaten**.

NEUE LKW-MAUT AB 1. APRIL 2014 IN GB

Im April 2014 wird eine neue zeitABHÄNGIGE MAUT für Lkws von 12t und mehr bei der Nutzung des britischen Straßenverkehrsnetzes in Kraft treten.

Das Zahlungssystem wird es ausländischen Betreibern und Fahrern ermöglichen, die Gebühr über verschiedene Kanäle wie Internet, Telefon und Verkaufsstellen vor Einreise nach GB

zu bezahlen. Es wird außerdem eine Datenbank schaffen, die es Behörden ermöglicht, Fuhrunternehmen zu sichten, die nicht bezahlt haben.

“Für den Erfolg der Gebühr wird entscheidend sein, dass das Zahlungssystem für ausländische Betreiber funktioniert. Das System wird für ausländische Transportunternehmen und deren Fahrer leicht zugänglich und einfach zu benutzen sein,“ sagt Verkehrsminister, Stephen Hammond in einer Stellungnahme.

“Dessen Beschaffenheit schickt auch eine wichtige Botschaft an die ausländischen Betreiber, die erwägen, nicht zu zahlen. Wer nicht oder zu wenig bezahlt, wird erfasst und mit £300 bestraft,“ fügt er hinzu.

Für britische Fahrzeuge wird die Gebühr als Teil der Kraftfahrzeugsteuer bezahlt, die reduziert wird damit die Mehrzahl der britischen Betreiber keinen Anstieg der Gesamtkosten erfahren. Sie wird auch von existierenden Behörden eingetrieben, so dass keine zusätzlichen Verwaltungskosten entstehen.

“Das Zahlungssystem für ausländische Betreiber wird ein einfaches und effektives Mittel sein, um zu gewährleisten, dass sich ausländische Fuhrunternehmen, die das britische Straßenverkehrsnetz benutzen, an den Kosten für Instandhaltung beteiligen,“ erklärte Chief Executive von Northgate, David Meaden.

“Durch die Nutzung bestehender Technik kann das Programm in einer kürzeren Zeitspanne bei niedrigeren Kosten und Risiken umgesetzt werden, als anderweitig möglich.“

ANHANG 1 – Überblick über die wesentlichen Aspekte des Gesetzes zur LKW-Maut (veröffentlicht Nov 2012)

- Lkws mit 12 Tonnen und mehr werden für die Nutzung des britischen Straßenverkehrsnetzes belastet. Gebühren treffen sowohl auf britische als auch im Ausland registrierte Lkws.
- Die Gebühren fallen für alle Straßenarten an, obwohl die Rechtsgebung vorsieht, dass Straßen und Gebiete zu einem späteren Zeitpunkt von der Gebühr befreit werden können, wie etwa Straßen, die in beiden Richtungen über die Landesgrenzen mit Irland führen.
- Die Gebühr ist eine zeitabhängige Nutzungsgebühr von bis zu £1.000 im Jahr oder £10 am Tag für die schwersten Fahrzeuge. Die Gebühren variieren mit Fahrzeugtypus, -gewicht und der Achsenanzahl. Dadurch berücksichtigt die Gebührenskala das Schadensausmaß der Straßen, das durch LKW-Nutzung entsteht. Die Gebühren betragen in der Regel etwa die Hälfte der aktuellen Kraftfahrzeugsteuer und sollen so dem Straßenschaden entsprechen.
- Für britische Fahrzeuge ist das Gebührenband (A-G)

dasselbe wie das jetzige Kraftfahrzeugsteuer-Band. So wird beispielsweise ein Fahrzeug, das momentan Kraftfahrzeugsteuer im Band D bezahlt auch im Band D belastet werden. Für ausländische Fahrzeuge ist die Information, welche Fahrzeuge zu welchem Band gehören (entsprechend der Kraftfahrzeugsteuer Bänder), im Anhang 1 dieses Gesetzestextes zu ersehen.

- Inhaber von LKWs, die in GB registriert sind, werden eine jährliche (oder halb-jährliche) Nutzungsgebühr gleichzeitig mit ihrer Kraftfahrzeugsteuer (KraftSt.) bezahlen. Das bedeutet, dass für die Mehrzahl der britischen Fuhrunternehmen keine zusätzlichen Konformitäts- oder Verwaltungskosten entstehen.
- Betreiber von LKWs, die im Ausland gemeldet sind, können zwischen täglichen, wöchentlichen, monatlichen oder jährlichen Nutzungsgebühren wählen. Die Höchstgrenze für tägliche Gebühren liegt bei £10. Dies ist abhängig von EU Richtlinien zu Gebührenhöchstgrenzen und muss möglicherweise zu einem späteren Zeitpunkt geändert werden, je nach Veränderungen in der EU Gesetzgebung und des Wechselkurses. (Die maximale Tagesgebühr liegt in der Anordnung bei £11, doch wird dies, noch bevor die Gebühren erhoben werden aufgrund von Inflation, auf £12 aufgewertet und aufgerundet werden.)
- Die Maut wird bei britisch registrierten LKWs in einem rollenden Verfahren gemäß der Erneuerung der KraftSt. zu oder nach In-Kraft-Treten der Gebühr für britische Fahrzeuge am 1. April 2014 eingeführt.

Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.gov.uk/government/news/charging-foreign-hauliers-in-the-uk-moves-a-step-closer>

TIMOCOM TRANSPORTBAROMETER – MONATSANSICHT

Nach einem Höhepunkt im September (58%), verbleibt der Frachtanteil im Oktober (57%) auf hohem Niveau sowie über dem Niveau von 2012. Die Kapazitätenachfrage ist höher als das Angebot, was auf einen Kapazitätenmangel hindeutet.

Quelle: TimoCom www.portatio.com

DIESELPREIS

Im September stieg der Dieselpreis um 2 Cents im Vergleich zum Vormonat. In der EU ist der durchschnittliche Dieselpreis pro Liter jetzt bei 1,47 € stabil.

Quelle: EU Kommission, Eurostats, Weekly Oil Bulletin, EU 27 Dieselpreis (gewichteter Durchschnitt) inkl. MwSt. & Steuern

Widerruf: Die EU Kommission änderte die historischen Werte der Dieselpreise mit Steuern und MwSt. für die Zeit von Jan '10 bis Dez '11 im Bericht vom 9.Feb. '12 leicht ab. Im jüngsten Bericht (02.Sept. '13) gab es ebenso leichte Veränderungen im Vergleich zum vorherigen Bericht bzgl. der Werte für Juli '13. Für unseren Index wurden die Werte in diesem Zeitraum wie ursprünglich angegeben, beibehalten.

NEUZULASSUNGEN FÜR SCHWERE LKWS

Nach 17 Monaten des Rückgangs nahmen in der EU im Juli die NEUZULASSUNGEN von Schwerlastwagen um 6,5% ggü. letztem Jahr zu.

Von Januar bis August wurden insgesamt 131.714 neue Fahrzeuge angemeldet. Dies ist ein Rückgang von 8% im Vergleich zum gleichen Zeitraum im letzten Jahr.

Nach einem Anstieg im Juli stiegen die Zulassungen im August weiter an (+0,6%). Die Gesamtzahl an zugelassenen neuen Schwerlastwagen betrug im August 13.986. Zu den Märkten, die unterhalb des EU Durchschnitts für die 8

Monate 2013 insgesamt liegen, gehören Belgien (-21,2%), Spanien (-15,2%) und Italien (13,2%).

Quelle: ACEA

ÖKOSTEUER IN FRANKREICH EINGESTELLT

Der französische Finanzminister Pierre Moscovici hat Pläne bekannt gegeben, den Vertrag mit der italienisch angeführten Arbeitsgemeinschaft Ecomouv neu zu verhandeln. Durch den Vertrag sollte die umstrittene LKW Ökosteuer eingeführt werden, mit der die Abgaben für die französischen Steuerzahler minimiert werden.

Finanzminister Moscovici betonte, dass, obwohl die LKW Steuer tatsächlich als Folge von anhaltenden heftigen Demonstrationen in der Bretagne aufgeschoben wurde, die Einführung der Abgabe weiterhin beabsichtigt wird. Die Steuer wurde lediglich

<http://www.dhl-freight-connections.com/de/archiv/issue-3-2013>

aufgeschoben, bis die Regierung eine Einigkeit gefunden hat, die die Einführung der Abgaben möglich macht, sagt Moscovici. Die Ökosteuer sollte ursprünglich in Frankreich zum 1. Januar 2014 in Kraft treten.

Auszug aus: http://www.tax-news.com/news/France_To_Renegotiate_HGV_Eco_Tax_Contract___62606.html

ZEITUNGSAUSSCHNITTE

Forderung nach einem EU Kommissar für Logistik.

Bei der ersten Logistikkonferenz der Europäischen Union in Brüssel am 7. und 8. November, zeigten Speditionsdienstleister und Verlager die Herausforderungen, denen sie bei einer effizienteren und nachhaltigen Lieferkette gestellt sind, auf. Die Liberalisierung der Transportmärkte, die Vereinfachung der komplexen europäischen Regeln und die Unterstützung von Handelserleichterungen inkl. Zollabfertigung gehörten zu den wichtigsten empfohlenen Maßnahmen. Frank Appel, CEO der Deutschen Post DHL, forderte einen EU Kommissar für Logistik, um eine bessere Integration der verschiedenen EU Richtlinien, die den Logistiksektor betreffen, zu gewährleisten. Der Logistiksektor stellt 10% des europäischen BIP und ist damit eine wesentliche Triebkraft für die europäische Wirtschaft, die einen angemessenen Rechtsrahmen erhalten sollte. Diese Diskussionen werden in die kommende Logistikstrategie einfließen, die 2014 von der Europäischen Kommission entwickelt werden wird.

[Link zur Konferenz und Aufnahme](#)

Sechs Schienengüterverkehrsachsen in Betrieb.

Innerhalb dieser Achsen kooperieren Schieneninfrastrukturmanager über die Grenzen hinweg, um die Dienstleistungsqualität und -zuverlässigkeit des internationalen Schienengüterverkehrs zu verbessern. Güterzüge werden von guten Zugstrecken mit attraktiven Beförderungszeiten und gemeinsamen Pünktlichkeitszielen profitieren. Schienengüterverkehr und Verlager, Spediteure und kombinierte Transportanbieter können vorher abgestimmte grenzüberschreitende Zugstrecken an einer einzigen Kontaktstelle anfragen und müssen diese nicht einzeln bei verschiedenen nationalen Infrastrukturmanagern erbeten. Die sechs Achsen sind die Rhein-Alp-Achse, die Benelux-Frankreich-Achse, die Atlantikachse, die Mittelmeerachse, die Orientachse und die Ostachse. Drei weitere Achsen sollen bis 10. November 2015 in Betrieb genommen werden.

Die Achsenstrecken sind auf S. 9 des **Competitive Freight Handbooks** einsehbar.

Förderung der Anwendung vom Europäischen Modulsystem in der EU.

Das Europäische Parlament untersucht derzeit die neuen Gewichts- und Dimensionsbeschränkungen von Straßenfahrzeugen, während eine Gruppe von Handelsvereinigungen und -unternehmen, das sogenannte 'EMS Forum', eine Broschüre veröffentlichte, um die Vorteile der Nutzung des EMS für Supply Chain Aktivitäten darzulegen. Anstelle der Forderung, EMS der ganzen EU aufzuzwingen, erinnern sie, dass jeder EU Mitgliedsstaat das Recht haben sollte, EMS im eigenen Gebietsbereich und grenzüberschreitende Tätigkeiten zu erlauben. Die neuen Richtlinien sollten bis zum Q1 2014 in Kraft treten.

[Vergleichen Sie hierzu die EMS Broschüre und Webseite](#)